

der Produktion, bleibt also erstes ökonomisches Gesetz auf der Grundlage der gemeinschaftlichen Produktion", entspricht dem Ziel des Sozialismus. Der Hauptweg, eine bestmögliche Befriedigung der Bedürfnisse der Gesellschaft zu erreichen, ist die Erhöhung des Umfangs und der Qualität der gesellschaftlichen Produktion über die Intensivierung und zunehmende Effektivität der Produktion. Das erfordert die produktive Nutzung und Zunahme der Leistungsfähigkeit der umfangreichen Produktionskapazitäten, die rationelle Ausnutzung der Produktionsflächen und -räume, eine höhere Materialökonomie, die Senkung der Kosten, die Durchsetzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation und den sparsamsten Umgang mit der Arbeitszeit der Werktätigen. Wichtige Instrumente zur Verwirklichung des S. sind die → *wirtschaftliche Rechnungsführung* und die ihr entsprechenden Methoden in den nichtproduktiven Zweigen. → **sozialistische Rationalisierung**

**Spartakusgruppe:** marxistische Gruppierung in der deutschen Arbeiterbewegung, die sich unter Führung von K. Liebknecht und R. Luxemburg während des ersten Weltkrieges aus den → *deutschen Linken* formierte und zum Vorläufer der → **Kommunistischen Partei Deutschlands** wurde. Die S. erwies sich als entschiedenste Kraft gegen den imperialistischen Krieg und die Burgfriedenspolitik der rechten « SPD-Führer. Ihre antiimperialistische Konzeption - „Burgkrieg, nicht Burgfriede“ (Liebknecht) - orientierte auf die revolutionäre Beendigung des Krieges, den Sturz der Monarchie und die Errichtung einer

Volksdemokratie in Deutschland. Die wachsende Einsicht in die objektiven Aufgaben des Klassenkampfes war mit einer fortschreitenden organisatorischen Vereinigung der Kräfte verbunden. Die erste Phase des Formierungsprozesses endete mit der Schaffung der Gruppe „Internationale“ am 5.3.1915. Die Höhepunkte der zweiten Phase waren die Reichskonferenzen der S. vom Jan. und März 1916; in ihrem Ergebnis wurden die „Leitsätze über die Aufgaben der internationalen Sozialdemokratie“ als Programm angenommen, die Herausgabe der Spartakusbriefe beschlossen und eine Zentrale als leitendes Organ der Gruppe gewählt. Die organisatorische Arbeit war jedoch noch nicht auf die Schaffung einer selbständigen Partei gerichtet; vielmehr erfolgte im Apr. 1917 der lose Anschluß an die USPD. Erst unter dem Einfluß der → *Großen Sozialistischen Oktoberrevolution* 1917 in Rußland vollzog die S. die bewußte Hinwendung zum Leninismus (→ **Marxismus-Leninismus**). Sie veröffentlichte im Okt. 1918 das auf ihrer illegalen Reichskonferenz am 7.10.1918 in Berlin beschlossene Programm der Volksrevolution für die sofortige Beendigung des Krieges, die Erämpfung demokratischer Rechte und Freiheiten und den Sturz der Herrschaft des deutschen Imperialismus und Militarismus. Als Endziel des Kampfes in Deutschland wurde die sozialistische Republik proklamiert, „die mit der russischen Sowjetrepublik solidarisch ist“. In einem als Flugblatt verbreiteten Aufruf an die Bevölkerung wurden u. a. folgende Forderungen erhoben: unverzügliche Freilassung aller politischen Gefangenen und aller wegen militärischer und politi-